

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2012

Woche: 12.03.2012 bis 18.03.2012

Nummer: 11

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Die Berichtswoche lässt sich in eine relativ kühle und sonnenscheinarme erste und in eine zweite Hälfte mit teilweise schon frühsummerlichem Wärmeangebot unterteilen, in der sich „Klärchen“ in Hochform befunden hat. So wie die vorangegangene Woche endete, präsentierte sich auch der 12.03. nämlich meist grau in grau. Lediglich im Harz und in der Goldenen Aue gelang es Frau Sonne zu Wochenbeginn die Wolken, die gebietsweise bis verbreitet leichten Regen oder Sprühregen im Gepäck hatten, zeitweise beiseite zu schieben. Verantwortlich für das trübe Wetter zu Wochenbeginn zeichnete ein mit seinem Schwerpunkt im Bereich der Britischen Inseln gelegenes, auf den Namen „Gulliver“ getauftes Hochdruckgebiet verantwortlich, an dessen Rand von Nordwesten her feuchte und wolkenreiche Luft in die Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg gelangte. Hoch „Gulliver“ trat dabei als steuerndes Druckgebilde für den west-, mittel- und nordeuropäischen Raum in Erscheinung. Da „Gulliver“ seine Lage am 13.03. nur wenig änderte, blieb das triste Märzwetter im nordöstlichen und östlichen Deutschland erhalten. Vermochte die Quecksilbersäule am ersten Tag der Berichtswoche noch auf Lufttemperaturhöchstwerte von 6 bis 13 °C zu klettern, so schlugen am zweiten Tag derselben lediglich noch 5 bis 10 °C bei weiteren gebietsweise beobachteten leichten Regen- oder Sprühregenfällen zu Buche und am ebenso sonnenscheinlosen 14.03., an dem sich die Antizyklone „Gulliver“ allerdings durch eine merkliche Ostverlagerung auszeichnete, gar nur 4 bis 9 °C. Bis zum 15.03. wanderte „Gulliver“ unter leichter Abschwächung über die Niederlande und den mitteldeutschen Raum hinweg zum Böhmisches Becken. An diesem Tag begannen sich von Südwest nach Nordost troposphärische Absinkvorgänge und damit Wolkenauflösung einzustellen, zumal das zum Bodenhoch „Gulliver“ gehörige Höhenhoch, das sich zu diesem Zeitpunkt über den Pyrenäen befand, einen Keil bis nach Skandinavien ausgeweitet hatte. Die Sonne wurde mehr und mehr von den Fesseln in Gestalt grauen Gewölks erlöst. Lediglich die Wetterstation Angermünde verblieb noch in der trüben Wolkensuppe. Unter Mitwirkung von „Klärchen“ stieg das Thermometer auf 8 bis 15 °C. Am 16.03. erstreckte sich eine nahezu wolkenfreie Zone über alle Regionen im Nordosten und Osten Deutschlands. Die Sonne, die überall 10 bis 11 Std. vom Firmament lachte, erwärmte dabei die vielerorts in Brandenburg und Sachsen-Anhalt infolge verstärkter nächtlicher Ausstrahlung am Morgen noch nachtfrostkalte Luft auf sage und schreibe 19 bis 22 °C. Im Verlauf des 17.03. erreichten die Lufttemperaturmaxima in Abhängigkeit von der Tagessumme der Sonnenscheindauer, die sich zwischen 8 und 11 Std. bewegte, 13 bis 23 °C. Die große Temperaturspanne war auf die hinter einer in den Mittagstunden über die Insel Usedom und den Harz verlaufende Kaltfront zurückzuführen, welche bereits die Altmark und Teile der Magdeburger Börde, die Prignitz und das Ruppiner Land erfasst hatte, während in den übrigen Gebieten Brandenburgs und Mitteldeutschlands sowie im Berliner Raum noch subtropische Warmluft den Ton angab. Zu diesem Zeitpunkt befand sich „Gulliver“ nach einer beträchtlichen Südverlagerung mit Kern bereits über Griechenland und der Ägäis. Der Durchgang der Kaltfront machte sich durch eine Winddrehung von Südwest bis West auf nordwestliche Richtung bemerkbar. Am 18.03. überquerte eine weitere, zu einem kleinen Nordseetief namens „Barbara“ gehörende Kaltfront mit ihren Wolkenfeldern von West nach Ost Brandenburg, Berlin und Mitteldeutschland. Ihre Passage ging verbreitet mit etwas Regen oder leichten Regenschauern einher. In Verbindung mit der postfrontal einströmenden Luft erreichten die Höchsttemperaturen nur noch 12 bis 17 °C, in den östlicher gelegenen Regionen, die später von der Kaltfront erfasst worden sind, 18 bis 20 °C. Mit 7 bis 9 °C im Höhenbereich bis 450 m über NN lagen die Wochenmittel der Lufttemperatur 4 bis 6 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot übertraf mit 25 bis 37 Std. (85 bis 154 % der jeweiligen Norm), sieht man von wenigen Ausnahmen ab, die Erwartungen. Dagegen blieben die Wochensummen der Niederschlagshöhe mit 0 bis 5 mm (0 bis 55 % des jeweiligen Solls) deutlich unter denselben. Die zweite Wochenhälfte bescherte der Stadt Halle zwei neue Temperaturrekorde. Nachdem in Halle-Kröllwitz am Morgen des 16.03. ein Erdbodenminimum der Lufttemperatur von minus 4,6 °C gemessen worden war und damit Bodenfrost zu Buche schlug, konnte eine Tageshöchsttemperatur von 22,3 °C in den Nachmittagsstunden registriert werden. Damit wurde die bisherige „Bestleistung“ in der für jeden Tag gesondert seit dem Jahr 1901 geführten halleischen Rekordwertung für einen 16. März aus dem Jahre 2005 von 19,8 °C deutlich übertroffen. Auch der 17.03. erwies sich als ein Rekordtag. Nach einem frischen Morgen, der ein Erdbodenminimum der Lufttemperatur von minus 3,7 °C bescherte, kletterte die Quecksilbersäule am Thermometer auf erneut recht stolze 21,9 °C, womit die bislang bestehende „Bestleistung“ aus dem Jahr 2004 von 20,7 °C ebenfalls nachhaltig überboten werden konnte. Erstaunlich war auch die beobachtete Lufttemperaturschwankung im Verlauf beider Tage. Immerhin betrug diese am 16.03. enorme 21,2 K, während für den 17.03. immer noch beachtliche 19,2 K als Schwankungsbreite bestimmt worden sind.

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz bewegten sich zwischen -12 und -4 mm. Lässt man die Bergstation Neuhaus unberücksichtigt, wo am 18.03. noch 23 cm Schnee lagen, so traten die im Schnitt höchsten Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) am 17.03. mit 8 bis 11 °C auf, während die im Schnitt niedrigsten Tagesmittel am 14.03. mit 4 bis 7 °C zu verzeichnen waren. Die Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe (ohne Neuhaus) lagen am letzten Tag der Berichtswoche bei 5 bis 8 °C.

Pflanze: Die vielerorts großen Tagesamplituden der Lufttemperatur am 16. und 17.03. förderten in starkem Maße die phänologische Entwicklungsbereitschaft in der Pflanzenwelt. Das weit überdurchschnittliche Wärmeangebot der zweiten Wochenhälfte sorgte ohnehin für einen spürbaren Wachstums- und Entwicklungsschub in der Natur. So setzte bereits verbreitet zu Beginn der zweiten Märzhälfte die Blühphase der Tulpen ein. Darüber hinaus ließ sich stellenweise die Blüte der Salweide wahrnehmen. Die in Vollblüte stehenden Winterlinge und Krokusse setzten farbige Akzente. Das gilt auch für die zunehmend erblühenden Blausternchen und den Schneestolz. Das heimische Schneeglöckchen hatte seinen Blühhöhepunkt im Tiefland bereits weit überschritten. Die Blätter der Stachelbeere begannen sich zu entfalten. Damit befand sich die Natur bereits in der als „Erstfrühling“ bezeichneten phänologischen Jahreszeit. Nach Aussagen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauer w.V. sind die Rapsbestände teilweise von Falschem Mehltau, Wurzelbrand und Kohlhernie befallen. Ein Teil der schlecht über den Winter gekommenen Raps- und Gerbestände hat sich nur unzureichend oder gar nicht regenerieren können, so dass nun Umbruchentscheidungen anstehen.

Arbeitsprozess: Auf Grund der voranschreitenden Abtrocknung der Böden konnte am Ende der Berichtswoche eine gute Befahrbarkeit und Bearbeitbarkeit der landwirtschaftlichen Nutzflächen konstatiert werden. Mit den weit überdurchschnittlichen Temperaturen gestalteten sich die Flugbedingungen von Rapsschädlingen günstig, so dass sich bereits Kontrollen mittels Gelbschalen erforderlich machten.

Ausblick: Nach einem kühleren Start in die 12. Kalenderwoche, der nur Höchsttemperaturen um 11 °C bescherte, stehen ab 20.03, an dem der kalendarische bzw. astronomische Frühling genau um 06.14 Uhr MEZ beginnt, bei vielfach reichlichem Sonnenschein Lufttemperaturhöchstwerte um 15 bis 18 °C ins Haus. Da das atmosphärische Verdunstungsvermögen schon verhältnismäßig hoch ist und Niederschläge weitgehend ausbleiben, dürften die Feuchtigkeitsvorräte im oberen Krumenbereich stärker ausgezehrt werden. Bei der trockenen Witterung wird sich die Waldbrandgefahr weiter erhöhen. Das hohe Entwicklungstempo in der Pflanzenwelt wird bestehen bleiben, so dass es zu einer Drängung phänologischer Phasen kommen kann. Nächtlicher Bodenfrost ist noch möglich.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.03.2012 bis 18.03.2012

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	8.1	5.0	12.7	4.5	2.7	29.2	107.3	1.5	15.8	8.9	4.0
Neuruppin	38	7.7	4.5	13.0	3.1	1.2	26.6	101.5	4.1	54.9	8.3	2.7
Angermünde	56	7.9	4.9	12.7	3.7	1.4	24.7	85.3	0.8	10.5	9.3	4.0
Potsdam	81	8.7	5.0	13.5	4.9	2.7	30.0	107.1	0.7	8.0	10.2	4.5
Berlin-Schf.	47	8.5	5.0	13.5	3.6	1.0	28.6	104.3	0.7	9.6	10.8	3.6
Lindenberg	98	8.4	5.0	13.1	4.0	2.4	30.7	110.7	0.9	11.0	10.7	3.6
Cottbus	69	8.5	4.7	14.1	2.8	0.8	30.6	108.8	1.3	17.2	13.6	3.1
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	8.0	4.5	12.9	3.6	2.3	26.0	104.2	2.6	31.2	7.8	4.0
Gardelegen	47	7.8	4.3	12.8	3.0	1.8	26.8	111.3	1.4	14.8	8.4	2.9
Magdeburg	79	8.4	4.5	13.1	3.8	1.1	26.2	98.9	0.7	8.2	8.3	2.4
Harzgerode	404	6.8	4.9	11.7	2.4	0.7	35.9	142.8	0.6	5.5	8.7	3.8
Halle-Kroellw.	96	8.5	4.3	13.9	3.6	0.1	30.9	122.5	0.0	0.0	11.9	2.3
Wittenberg	105	8.4	4.7	13.5	3.8	2.0	31.0	115.5	0.6	6.6	11.9	2.7
Thüringen												
Artern	164	8.9	5.2	14.5	4.5	1.9	37.3	153.7	1.2	18.2	12.3	3.0
Leinefelde	356	8.2	5.6	12.0	4.8	3.0	29.9	117.1	1.9	17.0	8.9	3.1
Erfurt-Binders.	312	8.2	5.2	12.9	4.6	2.7	31.2	123.0	0.5	6.5	9.7	4.1
Gera-Leumnitz	311	8.2	5.2	13.1	4.6	3.0	31.8	123.8	1.6	18.4	11.3	4.1
Meiningen	450	6.6	4.4	11.2	2.9	1.7	30.1	122.6	1.8	15.8	8.5	3.2
Neuhaus	845	5.1	5.3	8.6	2.3	0.1	33.3	146.3	2.0	9.7	5.9	3.9
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	8.6	4.7	13.3	4.5	2.7	33.9	133.9	4.9	51.5	13.0	4.0
Goerlitz	237	8.3	5.1	12.1	5.0	2.5	33.1	121.5	2.7	30.6	9.8	3.9
Leipzig-Schkeu.	131	8.7	4.9	13.8	4.7	2.3	32.7	137.0	0.5	6.5	12.0	4.1
Oschatz	150	9.1	5.4	13.6	5.2	3.5	33.5	126.0	2.6	30.0	12.0	4.3
Plauen	386	7.9	5.2	13.4	3.0	1.4	35.0	154.3	3.2	40.0	12.2	3.3
Chemnitz	418	8.1	5.2	12.6	4.7	3.4	32.8	138.1	4.1	41.6	10.9	4.3

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljaehrigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennaeh (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljaehrigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshoehe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung ueber Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.03.2012 bis 18.03.2012

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	6.9	6.1	6.1	5.9	11.4	11.7	8.6	9.0	7.3	6.9	10.1	20.5	19.0	15.9
Neuruppin	8.4	7.8	7.4	5.8	7.6	8.1	8.5	11.5	9.1	8.7	10.0	19.6	16.3	15.5
Angermuende	7.1	7.5	7.3	6.0	8.4	10.4	8.9	8.3	8.6	8.5	8.6	19.2	19.6	16.2
Potsdam	7.5	7.1	7.1	6.6	10.8	12.3	9.6	9.6	8.1	8.5	9.8	21.2	20.0	17.5
Berlin-Schf.	7.7	7.6	7.5	6.2	8.8	11.9	9.6	9.6	8.5	8.4	9.5	20.1	20.9	17.8
Lindenberg	7.1	7.0	6.9	5.8	9.4	12.5	10.2	8.4	7.8	7.7	8.9	19.5	21.4	18.2
Cottbus	7.4	7.1	7.0	5.6	8.7	12.3	11.6	8.8	8.0	7.7	9.4	21.6	23.1	20.2
Seehausen	8.1	7.9	7.8	6.7	9.0	7.4	9.4	11.0	9.8	9.2	11.6	20.2	13.2	15.1
Gardelegen	8.1	7.6	7.4	6.6	8.1	7.5	9.3	10.7	9.1	8.7	11.8	20.2	14.7	14.7
Magdeburg	7.8	7.3	6.9	7.3	10.2	10.5	8.6	9.4	8.5	7.8	11.8	20.9	17.7	15.3
Harzgerode	6.6	4.6	3.7	5.2	10.0	10.0	7.2	10.0	5.6	4.6	11.8	19.1	19.0	11.8
Halle-Kroellw.	7.7	6.9	6.5	6.8	11.0	11.5	9.2	9.0	8.1	7.1	11.5	22.3	21.9	17.1
Wittenberg	7.5	6.7	6.7	6.4	10.2	12.4	9.2	9.2	7.6	7.4	10.5	21.3	21.2	17.5
Artern	8.6	7.2	6.3	7.2	10.8	12.6	9.5	12.6	8.7	7.8	12.9	21.9	21.7	15.7
Leinefelde	6.3	5.1	4.2	7.0	13.4	13.4	7.9	7.0	5.9	5.2	14.0	20.0	19.5	12.1
Erfurt-Binders.	7.0	5.7	4.6	6.8	11.6	13.3	8.4	8.5	6.8	5.5	13.6	20.8	20.5	14.7
Gera-Leumnitz	6.9	5.6	4.9	6.8	11.5	12.3	9.7	8.7	6.7	5.8	13.4	20.7	19.6	16.8
Meiningen	6.1	4.8	3.6	5.8	9.0	10.3	6.8	6.9	6.3	4.3	12.0	18.5	18.4	12.1
Neuhaus	3.3	1.8	0.6	3.8	10.0	10.1	5.8	4.1	3.6	1.4	10.8	15.1	14.4	11.1
Dresden-Klotzs.	6.3	5.6	5.3	6.3	10.5	13.6	12.4	7.0	6.2	5.8	11.1	21.1	22.2	19.5
Goerlitz	6.2	5.9	5.3	5.2	9.8	13.2	12.4	7.0	6.9	5.9	8.4	17.0	19.8	19.4
Leipzig-Schkeu.	7.3	6.4	6.2	6.7	11.4	13.0	9.7	8.6	7.6	6.8	11.4	22.0	22.1	17.9
Oschatz	7.0	6.2	6.0	6.3	12.3	14.4	11.3	8.1	6.9	6.5	11.6	21.6	21.6	19.2
Plauen	6.8	5.6	4.5	6.9	10.5	11.0	9.8	8.6	7.0	5.3	14.6	21.0	19.7	17.4
Chemnitz	5.5	4.4	3.9	6.1	12.4	13.9	10.7	6.4	5.2	4.5	12.4	21.0	20.3	18.5

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	5.3	5.0	5.0	3.5	2.9	5.9	4.1	0.0	0.0	0.0	4.6	10.4	10.0	4.2
Neuruppin	6.7	6.4	4.6	0.1	-1.9	1.2	4.9	0.1	0.0	0.0	2.3	10.6	10.1	3.5
Angermuende	5.9	6.2	5.8	2.1	-0.2	3.3	3.1	0.0	0.0	0.0	0.0	10.4	9.9	4.4
Potsdam	6.2	6.0	6.1	3.2	1.2	6.5	5.0	0.0	0.0	0.0	2.9	10.9	10.5	5.7
Berlin-Schf.	6.5	6.5	6.0	1.3	-1.6	2.8	3.8	0.0	0.0	0.0	2.0	10.4	10.4	5.8
Lindenberg	5.9	6.1	5.9	1.7	-0.2	5.0	3.6	0.0	0.0	0.0	1.3	10.6	10.7	8.1
Cottbus	6.2	5.9	6.0	-1.1	-2.6	2.5	2.7	0.0	0.0	0.0	1.0	10.4	10.6	8.6
Seehausen	6.8	6.5	7.0	0.8	-1.7	0.1	5.8	0.4	0.0	0.0	4.9	10.6	7.6	2.5
Gardelegen	6.1	6.2	6.2	-0.8	-2.1	0.2	5.5	0.1	0.0	0.0	6.5	10.3	9.1	0.8
Magdeburg	6.0	6.0	6.1	1.7	-0.3	3.7	3.7	0.0	0.0	0.0	5.9	10.5	9.2	0.6
Harzgerode	4.1	3.8	2.8	1.2	1.9	0.7	2.2	5.0	0.0	0.0	8.4	11.0	9.8	1.7
Halle-Kroellw.	6.0	5.7	5.5	1.8	1.1	2.7	2.6	0.0	0.0	0.0	6.2	10.3	9.4	5.0
Wittenberg	6.3	5.6	5.5	2.4	-0.2	4.9	2.1	0.0	0.0	0.0	4.1	10.8	10.4	5.7
Artern	6.6	5.8	5.1	4.0	0.8	3.7	5.5	6.0	0.0	0.0	7.6	10.6	9.5	3.6
Leinefelde	5.3	4.3	3.2	2.5	7.6	7.6	3.1	0.0	0.0	0.0	8.6	10.7	9.7	0.9
Erfurt-Binders.	6.3	4.9	3.9	2.8	3.1	6.5	4.8	0.1	0.0	0.0	8.9	10.7	9.4	2.1
Gera-Leumnitz	5.6	4.1	4.0	3.7	3.6	5.8	5.1	0.0	0.0	0.0	6.7	10.9	10.1	4.1
Meiningen	5.5	3.9	2.8	2.2	0.9	2.4	2.7	0.1	0.0	0.0	7.6	10.8	9.3	2.3
Neuhaus	2.8	1.1	-0.5	-1.2	5.3	6.7	1.6	0.0	0.0	0.0	8.5	10.9	9.9	4.0
Dresden-Klotzs.	5.7	4.6	4.7	3.1	1.3	4.9	7.0	0.0	0.0	0.0	4.6	11.3	10.8	7.2
Goerlitz	5.3	5.2	4.5	2.6	2.9	8.1	6.2	0.0	0.0	0.0	1.4	11.2	10.7	9.8
Leipzig-Schkeu.	5.9	5.3	5.2	3.9	2.6	5.6	4.5	0.0	0.0	0.0	6.0	11.0	10.0	5.7
Oschatz	6.1	5.3	5.3	1.4	4.8	8.1	5.1	0.0	0.0	0.0	4.6	10.7	10.3	7.9
Plauen	5.2	4.2	3.7	2.7	2.4	0.2	2.4	0.0	0.0	0.0	8.1	10.7	10.1	6.1
Chemnitz	4.7	3.3	3.2	2.6	5.0	8.7	5.6	0.0	0.0	0.0	6.1	11.3	10.5	4.9

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.03.2012 bis 18.03.2012

	Niederschlagshoehe						Haude Verdunstung						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	0.1	0.2	.	.	.	1.2	0.4	0.4	0.5	1.1	3.3	2.0	1.2
Neuruppin	0.0	0.0	0.0	.	.	4.1	0.7	0.5	0.6	0.9	2.9	1.3	1.4
Angermuende	0.2	0.0	0.0	.	.	0.6	0.3	0.4	0.6	0.7	3.0	2.6	1.7
Potsdam	0.3	0.0	0.0	.	.	0.4	0.4	0.4	0.6	1.1	3.5	2.2	2.0
Berlin-Schf.	0.4	0.0	0.0	0.0	.	0.3	0.4	0.5	0.6	1.0	3.1	3.1	2.1
Lindenberg	0.9	0.0	0.0	.	.	0.0	0.2	0.4	0.5	0.8	2.9	3.5	2.4
Cottbus	0.8	0.4	0.0	.	.	0.1	0.3	0.4	0.6	0.8	3.8	4.4	3.3
Seehausen	0.0	0.0	.	.	.	2.6	0.6	0.6	0.7	1.2	3.1	1.0	0.6
Gardelegen	0.0	0.0	.	.	.	1.4	0.6	0.6	0.7	1.2	3.2	1.3	0.8
Magdeburg	0.0	0.3	.	.	.	0.4	0.4	0.5	0.6	1.2	3.3	1.6	0.7
Harzgerode	0.0	0.0	0.0	.	.	0.6	0.7	0.2	0.3	1.2	3.1	2.8	0.4
Halle-Kroellw.	0.0	0.0	0.0	.	.	0.0	0.4	0.4	0.6	1.2	4.3	3.5	1.5
Wittenberg	0.2	0.3	.	.	.	0.1	0.5	0.4	0.6	1.1	3.8	3.4	2.1
Artern	.	0.0	0.0	.	.	1.2	1.0	0.6	0.7	1.4	4.0	3.8	0.8
Leinefelde	0.0	0.5	0.0	.	.	1.4	0.2	0.3	0.4	1.6	3.2	2.9	0.3
Erfurt-Binders	.	0.0	0.0	.	.	0.5	0.4	0.3	0.4	1.4	3.6	3.3	0.3
Gera-Leumnitz	0.2	1.2	0.0	.	.	0.2	0.4	0.3	0.4	1.4	3.7	3.1	2.0
Meiningen	.	0.0	.	.	.	1.8	0.3	0.3	0.3	1.3	3.0	3.0	0.3
Neuhaus	0.3	0.6	0.0	.	.	1.1	0.0	0.0	0.0	1.3	2.1	2.1	0.4
Dresden-Klotzs	1.1	0.9	0.0	.	.	2.9	0.1	0.1	0.4	1.1	3.8	4.3	3.2
Goerlitz	0.8	0.4	0.0	.	.	1.5	0.2	0.3	0.4	0.7	2.1	3.0	3.1
Leipzig-Schkeu	0.1	0.2	.	.	.	0.2	0.3	0.3	0.5	1.1	4.0	3.8	2.0
Oschatz	0.5	0.3	0.0	.	.	1.8	0.2	0.2	0.4	1.1	3.5	3.8	2.8
Plauen	0.2	1.0	0.0	.	.	2.0	0.4	0.4	0.4	1.8	3.6	3.3	2.3
Chemnitz	0.6	0.5	0.1	.	.	2.9	0.1	0.1	0.3	1.0	3.6	3.5	2.3

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20cm in °C						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	6.6	6.1	5.6	6.5	7.9	9.5	8.5	5.8	5.8	5.5	6.0	6.5	8.0	8.2
Neuruppin	7.3	7.0	6.4	6.2	6.9	8.0	8.9	6.3	6.4	6.2	6.1	6.0	7.2	8.0
Angermuende	6.4	6.3	6.0	5.3	6.0	7.8	8.2	5.6	5.6	5.6	5.4	5.1	6.4	7.1
Potsdam	7.0	6.8	6.5	6.7	7.7	9.8	9.4	6.3	6.4	6.2	6.4	6.5	8.4	8.7
Berlin-Schf.	6.6	6.4	5.9	5.9	6.5	8.4	8.5	6.0	6.0	5.8	5.8	5.9	7.3	8.0
Lindenberg	7.0	6.5	5.8	5.5	7.1	9.4	9.6	6.3	6.2	5.7	5.7	5.8	7.8	8.5
Cottbus	6.9	6.6	5.7	5.4	7.6	10.2	11.2	6.1	6.1	5.7	5.6	6.0	8.0	9.2
Seehausen	8.0	7.5	7.3	8.1	8.1	8.0	9.1	7.3	7.3	7.2	7.7	7.4	7.9	8.6
Gardelegen	7.7	7.0	6.7	7.9	8.2	9.0	9.0	7.0	6.8	6.6	7.5	7.4	8.3	8.9
Magdeburg	7.3	6.9	6.2	7.5	7.9	9.1	7.8	6.7	6.7	6.5	6.9	7.0	8.1	8.1
Harzgerode	8.2	5.1	4.1	6.9	8.8	10.1	6.4	5.9	5.8	4.8	5.5	6.2	7.2	7.2
Halle-Kroellw.	6.9	6.5	5.7	6.6	7.0	8.3	8.3	6.0	6.2	6.0	6.2	6.0	6.8	7.4
Wittenberg	7.1	6.6	6.0	6.8	8.1	10.5	9.8	6.4	6.3	6.0	6.4	6.8	8.8	9.2
Artern	8.7	7.5	6.9	8.9	9.6	11.1	10.0	7.0	7.2	6.9	7.5	8.0	9.1	9.6
Leinefelde	6.1	5.5	4.6	7.2	8.7	9.3	7.5	5.6	5.6	5.0	6.0	7.3	8.1	7.9
Erfurt-Binders.	6.3	5.7	4.9	7.6	8.2	9.5	8.0	5.3	5.6	5.2	5.7	6.7	7.7	8.1
Gera-Leumnitz	6.3	6.0	5.1	6.9	7.9	9.0	8.2	5.6	5.8	5.4	6.2	7.0	8.1	8.1
Meiningen	5.5	4.8	4.1	6.4	7.4	8.7	7.0	4.5	4.7	4.2	4.8	5.7	6.7	6.9
Neuhaus	0.1	0.1	0.1	0.1	0.6	2.9	4.8	0.4	0.4	0.4	0.4	0.6	1.6	3.4
Dresden-Klotzs.	5.9	5.7	5.1	6.3	7.7	9.8	10.4	5.4	5.4	5.1	5.6	6.4	8.1	9.0
Goerlitz	5.4	5.8	4.9	4.8	6.6	8.8	9.3	4.8	5.3	4.9	4.9	5.3	7.3	8.1
Leipzig-Schkeu.	6.6	6.1	5.3	6.8	8.1	10.0	9.4	6.1	6.1	5.7	6.2	6.9	8.5	8.7
Oschatz	6.6	6.1	5.4	7.1	9.2	11.0	10.5	6.2	6.0	5.6	6.3	7.5	9.5	9.8
Plauen	6.0	5.9	4.6	7.1	7.9	8.5	8.8	5.3	5.7	5.1	6.1	6.8	7.5	8.0
Chemnitz	5.1	4.8	4.1	6.2	7.2	8.5	7.5	4.2	4.4	4.2	4.6	5.4	6.6	6.6

Wochensummen des Niederschlages in mm

Kalenderwoche (KW):

6 bis 10

Brandenburg	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10
Baruth	1,9	15,0	13,3	7,1	3,4
Berge	0,3	9,5	7,9	2,9	1,6
Coschen	2,5	12,3	9,4	6,3	4,4
Doberlug-Kirchhain	1,3	16,5	13,5	4,4	4,7
Grünow	0,5	9,8	2,7	3,7	4,9
Holzdorf	1,0	12,3	10,5	4,6	4,7
Klettwitz	1,8	17,7	12,4	8,2	5,7
Kyritz	1,6	13,9	12,1	3,0	3,1
Langenlipsdorf	1,0	9,6	12,4	3,5	3,8
Lenzen	0,7	11,6	10,7	1,9	4,7
Lübben-Blumenfelde	2,0	14,2	10,8	4,2	5,5
Manschnow	2,3	8,9	9,0	8,6	4,6
Marnitz	1,5	16,1	10,2	2,8	4,8
Menz	0,7	14,9	8,2	4,4	4,6
Müncheberg	0,7	10,1	11,9	5,0	4,8
Wittstock - Rote Mühle	1,7	12,6	8,2	3,7	2,8
Wusterwitz	1,1	10,2	14,3	2,6	2,7
Zehdenick	1,0	13,5	8,2	3,1	4,4
Heckelberg	1,2	15,7	12,8	5,7	6,4

Sachsen	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10
Altgeringswalde	5,4	21,9	9,7	4,9	8,1
Bertsdorf-Hörnitz	1,8	22,5	12,0	8,4	3,5
Dippoldiswalde-Reinsberg	3,1	16,5	8,8	6,2	5,0
Aue	4,8	30,1	12,3	15,4	10,9
Garsebach	3,9	14,2	5,7	6,5	6,5
Bad Muskau	3,5	18,2	16,7	10,7	6,3
Klitzschen (b. Torgau)	1,4	12,0	5,8	2,0	4,3
Kubschütz (Lausitz)	2,8	14,2	11,1	12,6	3,5
Leipzig-Holzhausen	2,4	15,4	7,3	1,2	5,1
Lichtenhain-Mittelndorf	2,7	25,3	19,6	16,4	7,0
Marienberg	2,8	19,1	11,1	15,1	9,9
Nossen	2,0	8,4	7,4	2,7	4,8
Sohland (Spree)	3,2	25,1	14,3	10,8	4,7
Dresden-Hosterwitz	2,0	10,4	7,7	9,8	7,2
Dresden-Strehlen	2,6	12,1	6,6	6,7	6,3
Deutschneudorf	2,6	33,6	26,5	17,9	10,2
Bad Elster	2,3	16,3	6,2	6,1	7,5
Lichtentanne	2,5	9,5	3,6	4,1	5,0
Treuen	3,9	15,1	7,1	11,4	6,5
Zinnwald	3,1	36,0	38,3	23,4	12,0
Fichtelberg	7,9	51,5	24,9	18,2	19,0

Wochensummen des Niederschlages in mm

Kalenderwoche (KW):

6 bis 10

Thüringen	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10
Dachwig	0,2	5,1	1,1	0,1	5,2
Jena	2,0	8,3	1,2	0,8	2,7
Kleiner Inselsberg	1,9	27,8	7,8	1,9	12,1
Moorgrund-Gräfendorf-N.	1,3	9,6	1,8	1,4	8,3
Mühlhausen-Görmar	0,0	4,1	0,3	0,0	6,2
Neuhaus/Rennweg	3,2	22,3	4,8	1,7	10,3
Olbersleben	1,1	3,6	1,3	0,9	4,7
Schmalkalden	2,0	17,9	2,9	5,6	15,3
Schleiz	1,5	8,4	3,6	3,6	3,7
Schmieritz-Weltwitz	3,3	11,4	4,3	2,3	5,2
Schwarzburg	2,6	8,6	0,9	0,4	3,8
Artern	1,0	3,4	1,8	0,5	2,4
Tegkwitz	2,6	12,3	3,3	1,5	5,6
Weimar-Schöndorf	0,5	7,5	2,0	0,7	3,4
Waltershausen	1,2	8,5	2,2	0,4	4,3
Langenwetzendorf	4,4	13,4	6,2	3,5	5,1
Birx	0,9	30,7	4,7	5,5	15,3
Bad Lobenstein	2,5	15,5	2,9	3,1	5,5
Veilsdorf	0,6	23,8	1,7	3,6	9,0
Rockendorf	2,9	8,1	1,7	1,3	3,2

Sachsen-Anhalt	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10
Bernburg	0,7	7,1	1,8	2,5	3,8
Demker	0,9	8,9	6,6	2,7	3,4
Drewitz (b. Burg)	1,4	11,9	10,1	2,8	4,0
Genthin	1,1	10,5	10,5	2,9	3,4
Köthen	1,2	7,2	2,9	2,5	4,1
Osterfeld	3,5	6,6	5,1	0,8	4,5
Pabstorf	0,6	9,1	4,8	1,1	5,2
Schierke	2,3	26,3	12,2	2,3	11,9
Ummendorf	0,3	6,6	1,9	2,9	4,5
Stiege	1,5	10,7	1,9	0,5	4,9
Wernigerode	1,2	7,7	1,1	0,3	1,5
Zeitz	2,5	8,1	4,0	0,6	4,0
Jeßnitz	1,6	12,1	6,1	2,4	4,1
Quedlinburg	0,3	6,1	1,5	1,4	3,9
Mehringen	0,9	6,1	1,9	1,2	3,6
Brocken	7,4	58,4	37,7	16,6	19,6
Querfurt-Mühle Loderslebe	0,7	6,8	2,1	0,6	4,4
Kreipitzsch (b. Bad Kösen)	1,6	4,2	2,1	0,3	2,8